

SEBASTIAN
ROCHLITZER

VORSCHAUVERSION!

DAS IST WEIHNACHTEN

KINDER-MINI-MUSICAL

GerthMedien

GmbH.

Lizenzie,

Lizenzierte Ausgabe von Gerth Medien

Die Aufnahmen zu dieser Produktion

 940680 Das größte Geschenk

Im Download unter www.gerth.de:

-  Album DL940680
-  Playbacks DL920680
-  Arbeitsheft L6800000
-  Liedtexte L6800001
-  Szenentexte L6800002
-  Noten-Set SL680
-  Einzelnoten

Hinweis für Veranstalter

In der Regel werden Aufführungen von Musik über die GEMA lizenziert. Ausnahmen bilden Veranstaltungen, die als „Großen Rechts“, zu denen auch unsere Musicals und Singspiele gehören, betrachtet werden. Für diese Aufführungen ist die Aufführungsgenehmigung von Gerth Medien als rechtlich verbindlich anzusehen. Anfragen bitte an: musical@gerth.de.

Alle Rechte vorbehalten. Aufführungen dürfen nur mit Einwilligung des Urhebers bzw. des rechteinhabenden Verlages gestattet werden.

Die Vervielfältigung ist vor Anfertigung genehmigt werden (UrhG § 23).

Die Kompositionen, Texte und Notengrafiken in dieser Ausgabe sind urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt. Aus diesem Grund ist jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Grafische Gestaltung: Grafikbüro Sonnhüter
Coverfoto: Sergej Falk
Notengrafik: Christine Kandert
Projektbetreuung: Susanne Hohenstern, Karin Ligeti
© 2022 Gerth Medien, Asslar

Bestell-Nr. L6800002
www.gerth.de

INHALT

Zwei Kinder nehmen das Publikum mit auf eine Fantasiereise.

Sie landen in Bethlehem und treffen dort zunächst auf Josef, der für seinen neugeborenen Sohn ein paar wichtige Dinge wie Windeln und warme Sachen organisieren muss.

Zusammen mit Hirten und Weisen machen sie sich auf den Weg zum Stall und das Jesuskind.

SPIELLÄNGE

30 Minuten

ROLLEN

Kind 1

Kind 2

Josef

Maria

Hirte(n)

Weise(r)

Wirt (Statist)

MATERIAL

Freiwilligen Darsteller

Stab

Leinwand, Anstalt, Schaffell

Gold, Weihrauch und Myrrhe, Geschenke (Rassel, Decke . . .)

Kopftuch, Babypuppe o.ä.

1: Bibel

Lied 1:

Adventskalender

Adventskranz

Plätzchen

Christbaum oder Christbaumständer

Beamgeräusch



ANMERKUNG VON SEBASTIAN ROCHLITZ

Dieses Kinder-Mini-Musical bezieht sich auf die Weihnachtsgeschichte aus den Evangelien von Matthäus und Lukas. Die Lieder stammen aus dem Album „Das größte Geschenk“.

AUFFÜHRUNGSHINWEISE

Ich freue mich sehr, dass ihr euch entschieden habt, die Lieder aus dem Album „Das größte Geschenk“ aufzuführen. (Hinweis: Das Musical entspricht den Hörspielszenen.)

Im Folgenden habe ich einige Tipps, die euch bei der Aufführung helfen können und dazu beitragen, dass die Aufführung ein Erfolg wird.

ANZAHL DER DARSTELLER

Theoretisch ist es möglich, das Musical mit einer großen Anzahl von Kindern aufzuführen. Dabei singen die Kinder in kleinen Gruppen, die sich abwechseln, und treten gemeinsam, und für ihre jeweilige Rolle treten sie aus dem Chor heraus. Auf Livemusik verzichtet werden.

Gleichzeitig können auch mehrere Kinder aufgeführt werden. Dann ist es möglich, die Darsteller vom Chor abzulassen, die Musik als Gemeinde-Band zu übernehmen, die Strophen zu lassen oder die Rollen „Hirte“ und „Weiser“ mit mehreren Personen zu besetzen.

Außerdem noch etwas ganz anderes ein. Mir ist es wichtig, dass ihr dieses Musical zu eurer eigenen Freude macht und je nach Situation und Kontext anpasst. Egal, wofür ihr euch entscheidet, ich wünsche euch viel Freude und eine tolle Aufführung.

MITMACHBEWEGUNGEN FÜR DIE LIEDER

Eine Vorlage findet ihr auf meinem Youtube-Kanal:

➡ <https://www.youtube.com/channel/UCC0gBBiKT5eRECAGKG96MXg>

oder bei Gerth Medien / Youtube

➡ <https://www.youtube.com/user/GerthMedien>

ÜBERGÄNGE ZWISCHEN DEN LIEDERN UND SZENEN

Ich habe darauf verzichtet, konkrete Regieanweisungen zwischen den Liedern aufzuschreiben. Je nach Raum, Anzahl der Mitwirkenden, Möglichkeiten und anderen Faktoren werden diese unterschiedlich gestaltet sein. Deshalb ist es gerade die Übergänge gut zu durchdenken und mit eigenen Anmerkungen versehen. Ehrlich gesagt, finde ich die Vorstellung schön, dass ich euch hiermit dann an verschiedenen Orten in ganz Deutschland und darüber hinaus meine Erfahrung wird.

DAS ENDE

Das Lied „Das größte Geschenk“ steht für die zentrale Botschaft und ist für mich damit der Kern des Musicals. Ich möchte mit diesem Lied enden lassen.

Trotzdem ist es vielleicht überflüssig, wäre mir, dass es kurz vor dem Ende zerredet wird. Vielleicht ist es im Herzen Platz zu machen.

Und ihr

Freude mit „Das ist Weihnachten“!

an und

Ulfie



VORSCHAUVERSION!

1 LIED: ADVENTSZEIT

PL

In den Strophen werden die verschiedenen Gegenstände (Adventskale Plätzchen und Christbaum oder Christbaumständer) gezeigt und vorgef

2 SZENE I: START & JOSEF

Zwei Kinder treten auf die Bühne, wenden sich d' hat eine Bibel in der Hand.

Kind 1: Wie wunderbar, das

Kind 2: Denn heute w größte Geschichte aller Zeiten
ganz neu ' Die Geschichte von Jesu Geburt.

Kind 1: Da' Bibel. (schlägt die Bibel auf)

Kind 2: . (zeigt auf den Kopf)

Kir s das nicht? Dann lasst euch doch einfach mal darauf
schließt jetzt eure Augen.

d nicht schummeln! (hebt den Zeigefinger)

Seid ihr bereit? Dann folgt uns jetzt an den Ort, wo alles begann.

d 2: Und los geht's!

Beamgeräusch einspielen.

An dieser Stelle kann kurz das Licht ausgemacht werden.

Nach dem Geräusch redet der Kinderchor miteinander, um für die Atmosphäre einer Menschenmenge zu sorgen.

Kind 1: Na, hier ist ja was los!

Kind 2: Oh ja! Wir sind in Bethlehem gelandet.

Kind 1: Bethlehem? ... Das ist doch da, wo Jesus geboren wurde!

Kind 2: Genau! Und die vielen Menschen sind wegen der Anordnung wie der Kaiser angeordnet hat. Jeder musste mit dem Vieh zur Stadt gehen, in der er geboren wurde.

Kind 1: Ja, ich erinnere mich. Ich dachte, dass nur Maria und Josef die EINZIGEN waren, die keine Tiere mitbringen mussten – aber dass hier jetzt so viel los ist, ist ein bisschen seltsam.

Kind 2: Ja, schon verrückt! Aber wir wissen wir schon, wohin wir müssen: zu einem Stall!

Kind 1: Stimmt, aber hier, gibt es hier ziemlich viele Ställe.

Josef tritt auf *(geht zu dem Mann, der den Stall bewacht, mit dem Wirt (oder einem Kind aus dem Chor)).*

Kind 2: Ja, das ist richtig. Wir fragen am besten mal nach, ob jemand was von dem Mann dort vorne gehört hat. Schau mal: Der Mann dort vorne hat gerade erst mit dem Mann dort vorne gesprochen. *(geht zu Josef)* Entschuldigung, können Sie ...

Kind 1: *(schreit)* Nein, hier ist nirgendwo mehr Platz. Ich ... ich muss weiter ... *(geht)*

Warte! Wir suchen auch gar keine Unterkunft, sondern eine Familie, die heute Nacht ein Baby bekommen hat ... in einem Stall!

Josef: *(bleibt stehen und dreht sich um)* Woher wisst ihr? – Na, was soll's: Ich habe in den letzten Monaten schon genug unerwartete Dinge erlebt. Also: Mein Name ist Josef und ...

Kind 1: DER JOSEF?

Josef: Ähm ja!? Es ist mein Kind, das heute in einem Stall geboren wurde. Und auch wenn ich keine Ahnung habe, wieso ihr davon wisst, wäre ich euch dankbar, wenn ihr mir helfen würdet.

Kind 2: Was können wir denn tun?

Josef: *(aufgeregt)* Wir haben jetzt ein Baby. Und wir sind total unvorbereitet. Das ist unser erstes Kind. Also eigentlich Gottes Sohn. Doch ob er überhaupt friert oder gewickelt und gestillt werden kann, ist noch ganz normales Baby. Er schreit auch. Sogar ziemlich laut. Ich bin etwas losgegangen, um noch mehr Decken zu holen. Ich hoffe, ich kann das wickeln können. Oh Mann, manchmal frage ich mich, wie ich überhaupt so großgewachsen sind.

Kind 2: Hm, ich verstehe. Aber, hey! Das ist eine tolle Familie. Das ist großartig.

Josef: *(erleichtert)* Danke! Vielleicht können Sie mir ein Decke hier schon zu Maria bringen und ich schreie ich hoffe, ich kann noch mehr davon bekommen kann?

Kind 1: Ja! Das können wir. *(Decke wird übergeben)* Wo geht's denn zum Stall?

Josef: Ah, ja. Gehen Sie nach links. *(zeigt mit den Fingern die Richtung an)* Kurz nach dem Strohlager ist dann schon unser Stall ...
Kind 1: Ah! Ich muss weiter. *(geht weiter)*

Kind 1: *(läuft los)* Der arme war ja ganz schön durcheinander.

Kind 2: *(unzweifelnd)* Ja, so geht es den meisten Eltern, wenn sie ihr erstes Kind bekommen. Da denkt man manchmal, dass das alles gar nicht zu schaffen ist. Das scheint auch bei Josef so zu sein.

Kind 1: Hm. Und dass Jesus so ein ganz normales Baby ist, hätte ich auch nicht gedacht.

Kind 2: Das ist ja das Wunderbare an Weihnachten: Gott kommt zu uns und will alle Momente unseres Lebens mit uns teilen. Auch was es heißt, ein kleines Baby zu sein.

Kind 1: Wow! Komm, jetzt will ich aber zum Stall. Der kleine Jesus friert bestimmt schon.

Beide Kinder gehen von der Bühne.